

## Antrag

Fractionen der SPD und Bündnis 90/Grünen

Ursprungsdrucksachenart: Antrag,  
Ursprungsinitiator:  
Factionen der SPD und Bündnis 90/Grüne

### Beratungsfolge:

11.11.2009 BVV

BVV/28/VI

## Betreff: Spiel- und Nachbarschaftshaus auf dem Hirschhof ermöglichen

2. Ausfertigung

### Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, sich für die Etablierung eines Spiel- und Nachbarschaftshauses auf dem Gelände des Hirschhofes einzusetzen, um die Attraktivität der Grünfläche und die Nutzungsmöglichkeiten für die Anwohnerinnen und Anwohner nachhaltig zu erhöhen. Aus Sicht der BVV ist hierfür das ehemalige eingeschossige Laden-/Werkstattgebäude geeignet, das in der angefügten Darstellung mit den Nummern 1-4 gekennzeichnet ist. Dieses ist auf mögliche Schadstoffbelastungen zu prüfen.

Zur Finanzierung der notwendigen Investitionen für die Sanierung und den Umbau des Objektes dürfen dem Bezirk keine Kosten entstehen, die nicht aus Sanierungsmitteln gedeckt werden können.

Die BVV hält die Änderung der Sanierungsziele für erforderlich. Daher ist in Ergänzung zum Ziel Grün zusätzlich die Erhaltung des Gebäudes in die Rahmenplanung aufzunehmen. Darüber hinaus ist im B-Plan 3-25 ebenfalls das Platzhaus vorzusehen.

Über ein Interessenbekundungsverfahren soll ein Betreiber für das Haus gefunden werden, der alle laufenden Kosten übernehmen muss und mit dem eine vertragliche Vereinbarung nach dem Muster der Platzhäuser auf dem Helmholtzplatz und dem Teutoburger Platz zu schließen ist. Der Betreiber soll über sehr gute Struktur- und Ortskenntnisse verfügen, um eine optimale Wirkung des Hauses als Nachbarschaftstreff und Identifikationsort erreichen zu können.

Der BVV ist zur Sitzung am 27. Januar 2010 ein Ergebnis vorzulegen.

Berlin, den 03.11.2009

Einreicher:

Fraktion der SPD

gez. BV Sabine Röhrbein, gez. BV Roland Schröder

Fraktion Bündis 90/Grüne

gez. BV Peter Brenn

Begründung siehe Rückseite

### Ergebnis:

\_\_\_\_\_ beschlossen  
\_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
\_\_\_\_\_ abgelehnt  
\_\_\_\_\_ zurückgezogen

### Abstimmungsverhalten:

\_\_\_\_\_ EINSTIMMIG  
\_\_\_\_\_ MEHRHEITLICH  
\_\_\_\_\_ JA  
\_\_\_\_\_ NEIN  
\_\_\_\_\_ ENTHALTUNGEN

\_\_\_\_\_ überwiesen in den Ausschuss für  
\_\_\_\_\_ zusätzlich in den Ausschuss für  
\_\_\_\_\_ und in den Ausschuss für

federführend

**Begründung:**

Die Menschen aus der Nachbarschaft setzten sich in den 1980er Jahren für die Schaffung des Hirschhofs und darüber hinaus für die Erhaltung und die Sanierung der alten Bausubstanz im Prenzlauer Berg ein, obwohl die DDR-Administration diesem Handeln von Bürgerinnen und Bürgern mit Misstrauen und Feinseligkeit begegnete.

In den vergangenen Jahren ist es durch das gemeinsame Engagement der Anwohner sowie von BVV und Bezirksamt gelungen, die Fläche des Hirschhofs zu erweitern und ein beispielhaftes Projekt für die Umgestaltung der Gesamtfläche zu entwickeln. Auch bei der Planung für die Oderberger Straße und durch die Übernahme von Pflegepatenschaften für die Grünbereiche im Straßenraum hat sich das besondere Engagement der Anwohner gezeigt und einen entscheidenden Beitrag für die Umgestaltung in einem breiten Konsens geleistet.

Der hohen symbolischen Bedeutung des Hirschhofs als öffentliche Grün- und Freifläche sowie als Identifikationsort und Nachbarschaftstreff in einem dicht bebauten Wohngebiet soll mit der Schaffung eines Platzhauses in angemessener Form Rechnung getragen werden. Dafür ist der am Rande stehende Gebäudetrakt mit den Nummern 1-4 geeignet. Hier könnten Geräte und Spielsachen untergestellt sowie Veranstaltungen wie Geburtstagsfeiern etc. durchgeführt werden. Gleichzeitig würde die Gesamtakzeptanz durch eine höhere Nutzungsintensität gesteigert sowie die Erhaltung des gesamten Areals nachhaltig verbessert werden.

